

Zwischenbericht
2. Quartal 2009



Inhalt

Zwischenlagebericht	03
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzerngesamtergebnisrechnung	10
Bilanz	11
Kapitalflussrechnung	12
Eigenkapitalentwicklung	13
Konzernanhang	14
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	23
Finanzkalender	24

Konzernüberblick		Q2/2009	Q2/2008	1HJ/2009	1HJ/2008
Auftragseingang	Mio. EUR	31,1	54,2	83,3	102,4
Auftragsbestand	Mio. EUR	80,2	83,4	80,2	83,4
Umsatz	Mio. EUR	43,2	44,4	81,3	87,6
EBIT	Mio. EUR	2,7	7,5	5,1	14,6
EBT	Mio. EUR	2,6	7,4	5,1	15,0
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	1,8	5,7	3,6	11,4
Ergebnis je Aktie	EUR	0,12	0,39	0,24	0,78
Mitarbeiter	Anzahl	1.865	1.816	1.865	1.816

Zwischenlagebericht

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF IM KONZERN

Der Technologiekonzern Mühlbauer war im Berichtszeitraum mit einem schwierigen Marktumfeld konfrontiert. Während das Industriegeschäft auch im zweiten Quartal 2009 erwartungsgemäß unter den Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise litt und zum Teil deutliche Auftragsrückgänge hinnehmen musste, war das von der Umsetzung weltweiter Regierungsprojekte zur Einführung sicherheitsorientierter Ausweissysteme im Smart Card- und Passport-Format abhängige TECURITY®-Geschäft ungeachtet eines im Berichtszeitraum erfolgreich umgesetzten ID-Projektes mit Gesamtverantwortung im Erfassen, dem Management und der Verifikation biometrischer Daten aufgrund des Projektgeschäftes nicht in der Lage, die Nachfrageschwäche im Industriegeschäft vollständig zu kompensieren. Mühlbauer hat auf diese unbefriedigende Entwicklung mit einer ganzen Reihe von Maßnahmen reagiert, welche beispielsweise den weltweiten Kampf um weitere Marktanteile, die Fokussierung auf neue Technologiebereiche sowie die Straffung der Organisationsstruktur und gezielte Kostensenkungsmaßnahmen zum Gegenstand haben, um das Unternehmen stabil durch die Wirtschaftskrise zu führen und aus dieser bei einer konjunkturellen Erholung gestärkt hervortreten zu können.

Wesentliche Ereignisse im zweiten Quartal 2009 waren:

- Auftragseingänge mit 31,1 Mio. EUR infolge des schwachen Industriegeschäfts sowie einem projektbezogenem geringerem regierungsnahen TECURITY®-Geschäft um 42,6% unter dem von einem Großauftrag gestützten Vorjahresquartal (54,2 Mio. EUR)
- Auftragsbestand infolge des geringeren Auftragseingangs in der Berichtsperiode mit 80,2 Mio. EUR um 15,3% unter dem Niveau vom 31. März 2009 (94,7 Mio. EUR)
- Umsatz¹ mit 43,3 Mio. EUR um 2,7% nur knapp unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (44,5 Mio. EUR) – Kerngeschäftsbereich Cards & TECURITY® verzeichnet Umsatzzuwachs von 32,0% auf 32,4 Mio. EUR und federt Umsatzrückgang im Industriegeschäft ab
- Bruttoergebnis vom Umsatz infolge erhöhter Risikovorsorge im Vorratsvermögen mit 14,6 Mio. EUR deutlich unter Vorjahr (19,0 Mio. EUR)
- EBIT bereinigt um ergebniswirksamen Sondereffekt aus weiterer nicht liquiditätswirksamer Nettozuführung zu Rückstellungen für Prozesskosten im Zusammenhang mit Patentverletzungsklagen bei 4,1 Mio. EUR (Vorjahr 7,5 Mio. EUR); EBIT unter Einbeziehung dieses Sondereffekts bei 2,7 Mio. EUR
- Ergebnis je Aktie vor dem Hintergrund des gesunkenen Konzern-EBIT bei 0,12 EUR – nach 0,39 EUR im vergleichbaren Vorjahr
- Free Cashflow infolge der planmäßigen Auszahlungen für die Fertigstellung der neuen Technologiecenter in USA und Slowakei mit -4,8 Mio. EUR deutlich unter Vorjahresniveau (+7,0 Mio. EUR)
- Sollte sich das Industriegeschäft auf absehbare Zeit nicht intensivieren und sich das regierungsnahen TECURITY®-Geschäft projektbezogen abschwächen, ist davon auszugehen, dass Umsatz und Ergebnis in 2009 das Niveau des Vorjahres nicht erreichen werden

¹ Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen i. H. v. 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR) für Q2.

RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft

Im zweiten Quartal 2009 befand sich die Weltwirtschaft nach wie vor im Abschwung, wenngleich sich das Tempo dieser Entwicklung etwas verlangsamt hat. Als Grund für die sich langsam abzeichnende Stabilisierung haben Ökonomen die weltweit aufgelegten Konjunkturprogramme sowie die expansive Geldpolitik der Zentralbanken ausgemacht. Zusätzlich sind in zahlreichen Ländern Maßnahmen zur Stabilisierung der Finanzmärkte ergriffen worden. Nichtsdestotrotz ist in vielen Ländern im Berichtszeitraum die gesamtwirtschaftliche Produktion noch einmal gesunken.

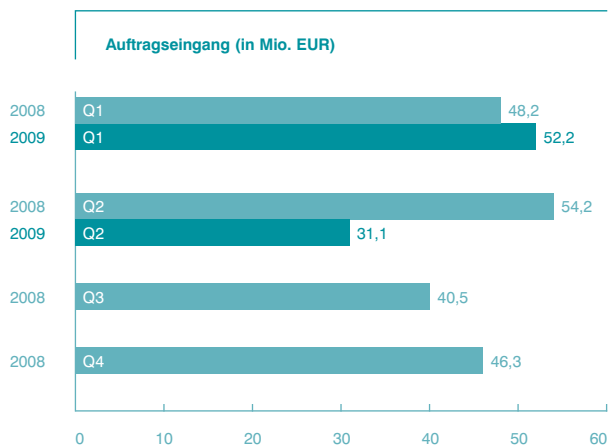
Branchenentwicklung

Obwohl die Umsetzungspläne vieler Staaten zur Implementierung sicherheitsorientierter Ausweissysteme im Smart Card- und Passportformat im zweiten Quartal 2009 ungebroschen waren, litt die TECURITY®-Branche in diesem Zeitraum weniger unter konjunkturellen als vielmehr projektbezogenen Einflüssen. Die Entwicklung der für das Industriegeschäft Mühlbauers relevanten Branchen und Märkte war im gleichen Zeitraum von den Folgen des gesamtwirtschaftlichen Produktionsrückgangs geprägt. Deutlich unter dem Vorjahr entwickelte sich die allgemeine Halbleiter-Branche und auch die Nachfrage in den Branchen rund um den Traceability-Markt – wie die Elektronik- und Automotive-Industrie – stagnierte auf sehr geringem Niveau.

Geschäftsentwicklung

Auftragseingang und -bestand

Der Auftragseingang des Mühlbauer-Konzerns lag im zweiten Quartal 2009 vor dem Hintergrund des volatilen Projektgeschäfts im regierungsnahen TECURITY®-Umfeld sowie des konjunkturbedingt stagnierenden Industriegeschäfts mit 31,1 Mio. EUR um 42,6% unter dem vergleichbaren Vorjahresquartal (54,2 Mio. EUR).



Während die Auftragseingänge im Kerngeschäft Cards & TECURITY® ungeachtet des ungebroschenen Interesses nach technologischen Lösungen zur Herstellung von innovativen Smart Card und ePassport-Applikationen vor diesem Hintergrund mit 19,1 Mio. EUR um 43,3% hinter dem von einem Großauftrag gestützten Vorjahresquartal (33,7 Mio. EUR) zurück blieben, notierten die Auftragseingänge im halbleiternahen Produktbereich Semiconductor Related Products infolge der stagnierenden Halbleiterindustrie mit 8,5 Mio. EUR um 21,3% unter dem Vergleichswert des Vorjahres (10,8 Mio. EUR). Auch die Auftragseingänge in den Bereichen Traceability und Precision Parts & Systems reduzierten sich aufgrund der konjunkturbedingt anhaltenden Investitionsschwäche im Industriegeschäft von 4,7 Mio. EUR im Vorjahresquartal auf 1,0 Mio. EUR und von 5,0 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR, was einem Rückgang von 78,7% und 50,0% entspricht.

Insgesamt belief sich zum Ende des ersten Halbjahres der Auftragseingang des Technologiekonzerns Mühlbauer auf 83,3 Mio. EUR (Vorjahr 102,4 Mio. EUR) und wies damit einen Rückgang von 18,7% aus. Während der Kernbereich Cards & TECURITY® mit 59,7 Mio. EUR nur 5,8% hinter dem vergleichbaren Vorjahreswert (63,4 Mio. EUR) zurücklag, verzeichneten die übrigen Bereiche mit Auftragseingängen von insgesamt 23,6 Mio. EUR gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (39,0 Mio. EUR) einen deutlichen Rückgang von 39,5%. Der zum Ende des Berichtszeitraums vorhandene Auftragsbestand notierte bei 80,2 Mio. EUR und reduzierte sich gegenüber dem Ende des ersten Quartals 2009 (94,7 Mio. EUR) um 15,3%.

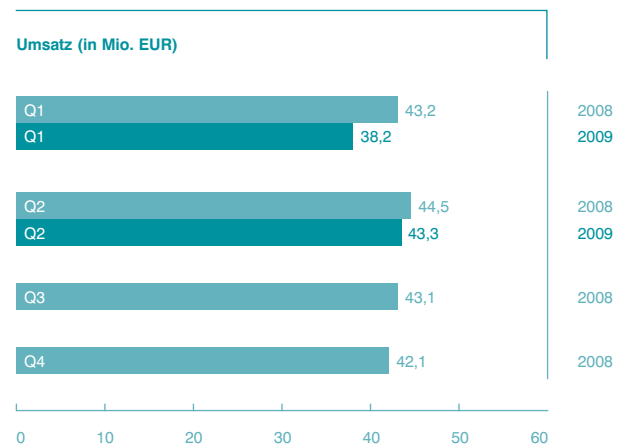
Umsatz²

Beim Umsatz konnte der weltweit aktive Technologiekonzern Mühlbauer die Auswirkungen des konjunkturbedingt rückläufigen Industriegeschäfts durch die deutliche Zunahme im Kerngeschäft Cards & TECURITY® abfedern, so dass der Quartalsumsatz mit 43,3 Mio. EUR den vergleichbaren Vorjahreswert von 44,5 Mio. EUR nur knapp verfehlte.

Infolge des verstärkten Abrufs von Regierungsaufträgen für die Personalisierung von hoheitlichen Dokumenten sowie des im Berichtszeitraum erfolgreich umgesetzten ID-Projektes mit Gesamtverantwortung im Erfassen, dem Management und der Verifikation biometrischer Daten verzeichnete

² Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen i. H. v. 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR) für Q2.

der Umsatz des Kerngeschäftsbereichs Cards & TECURITY® eine Steigerung von 31,7% und kletterte damit auf 32,4 Mio. EUR (Vorjahr 24,6 Mio. EUR). Während das Unternehmen damit den zweitgrößten Quartalsumsatz dieses Geschäftsbereichs in der Geschichte des Unternehmens erzielen konnte, notierten die übrigen Geschäftsbereiche als Folge der konjunkturbedingt rückläufigen Auftragsentwicklung unter dem Niveau des Vorjahres: Im halbleiternahen Geschäftsbereich Semiconductor Related Products lag das Umsatzvolumen mit 7,2 Mio. EUR um 28,7% unter dem Vorjahr (10,1 Mio. EUR); die Geschäftsbereiche Traceability und Precision Parts & Systems verzeichneten jeweils Umsatzrückgänge von 78,3% auf 1,0 Mio. EUR (Vorjahr 4,6 Mio. EUR) und von 48,1% auf 2,7 Mio. EUR (Vorjahr 5,2 Mio. EUR). Im Halbjahresvergleich notierte der Umsatz der weltweit tätigen Mühlbauer-Gruppe bei 81,5 Mio. EUR (Vorjahr 87,7 Mio. EUR) – 7,1% unter dem vergleichbaren Vorjahresquartal.



Regional betrachtet blieb Europa mit einem Umsatzanteil 42,7% größte Exportregion für das Produktportfolio der Mühlbauer-Gruppe, fiel aber gegenüber dem Vorjahr (71,9%) deutlich zurück. Einen signifikanten Umsatzzuwachs verzeichnete dagegen der afrikanische Kontinent mit einem Umsatzanteil von 19,6% (Vorjahr 0,3%), gefolgt von Asien und Australien mit einem Anteil von 18,9% (16,7%). Nord- und Südamerika generierten 18,8% des Quartalsumsatzes und übertrafen damit den Vorjahreswert von 11,1%. Hinsichtlich weiterer detaillierter Informationen zur regionalen Umsatzentwicklung wird auf die Anhangangabe S. 21 verwiesen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des zweiten Quartals 2009, das bereinigt um den Sondereffekt aus der nicht liquiditätswirksamen Nettozuführung zu Rückstellungen für Prozesskosten bei 4,1 Mio. EUR lag, fiel um 45,3% niedriger aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (7,5 Mio. EUR). Ursächlich für diesen Ergebnismrückgang ist im Wesentlichen die aus der konjunkturellen Nachfrageschwäche resultierende erhöhte Risikovorsorge im Vorratsvermögen. In Relation zum Umsatz lag die bereinigte EBIT-Marge damit bei 9,6% - nach 16,9% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Unter Einbeziehung des ergebnisbelastenden Sondereffekts von 1,4 Mio. EUR, welcher im Wesentlichen im Zusammenhang mit Anwalts- und Gerichtskosten zur Verteidigung gegen eine weitere Patentverletzungsklage steht, beläuft sich das im Berichtsquartal erwirtschaftete EBIT auf 2,7 Mio. EUR.

Während die Umsatzerlöse im Quartalsvergleich um 2,8% niedriger ausfielen, erhöhte sich die Umsatzkostenquote im Wesentlichen aufgrund der vorstehend genannten liquiditätsneutralen Wertberichtigungen im Vorratsvermögen von 57,2% auf 66,2%. Als Folge dieser Entwicklung notiert die Bruttoergebnismarge im Berichtszeitraum bei 33,8% - 9,0%-Punkte niedriger als im vergleichbaren Vorjahresquartal (42,8%). Vor dem Hintergrund des Wegfalls der im Vorjahr gebildeten erhöhten Risikovorsorge bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich die Vertriebskosten im Quartalsvergleich um 12,5%, während den um 0,1 Mio. EUR leicht gestiegenen Verwaltungskosten im Wesentlichen aufgrund des höheren Aktivierungsanteils um 0,5 Mio. EUR geringere Forschungs- und Entwicklungskosten gegenüber stehen. Der Aufwandssaldo der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der Nettozuführung zu Rückstellungen für Prozesskosten, welche im Zusammenhang mit der Verteidigung gegen Patentverletzungsklagen stehen. Unter Berücksichtigung des im Quartalsvergleich mit -0,1 Mio. EUR nahezu unveränderten Finanzergebnis sowie einer im Vergleich zum Vorjahresquartal (22,9%) deutlich höheren Steuerquote von 30,8%, deren Anstieg im Wesentlichen auf die im Berichtsquartal vorgenommene Wertberichtigung für aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 0,3 Mio. EUR zurückzuführen ist, betrug der im Berichtszeitraum erzielte Periodenüberschuss 1,8 Mio. EUR – nach 5,7 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Hinblick auf das erste Halbjahr 2009 fiel das um Sondereffekte aus Patentrechtsstreitigkeiten bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 7,6 Mio. EUR um 7,0 Mio. EUR niedriger aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (14,6 Mio. EUR). Den um 6,3 Mio. EUR reduzierten Umsätzen stehen hierbei 2,6 Mio. EUR höhere Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen gegenüber. Diese sowohl relative als auch absolute Kostensteigerung findet ihren Ursprung im Wesentlichen in der liquiditätsunwirksamen Risikovorsorge bei den Vorräten. Ferner führte ein erhöhter Werteverzehr der in Demoräumen an den nationalen und internationalen Standorten errichteten Fertigungsstraßen zu einer Sonderbelastung im ersten Halbjahr 2009. Einen weiteren Hauptgrund für das deutliche Zurückbleiben des Ergebnisses hinter dem ersten Halbjahr des Vorjahres stellen die im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Mio. EUR höheren Nettoaufwendungen aus Patentrechtsstreitigkeiten dar. Unter Berücksichtigung sämtlicher ergebnisbelastender Sondereffekte beläuft sich das EBIT im ersten Halbjahr 2009 auf 5,1 Mio. EUR – nach 14,6 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Unter Berücksichtigung des geringeren Finanzergebnis sowie der relativen Zunahme der Steuerbelastung beläuft sich der Periodenüberschuss im ersten Halbjahr 2009 auf 3,6 Mio. EUR nach 11,4 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie hat sich im gleichen Zeitraum von 0,78 EUR auf 0,24 EUR reduziert.

Cashflow

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres mit +19,4 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (+14,3 Mio. EUR). Dem im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres um 7,8 Mio. EUR geringeren Ergebnis nach Steuern sowie der um 2,7 Mio. EUR gestiegenen langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stehen im Wesentlichen höhere Nettomittelzuflüsse aus dem Erwerb und der Veräußerung von kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von 9,7 Mio. EUR sowie ein um 6,5 Mio. EUR reduziertes Working Capital gegenüber. Der erwartungsgemäß höhere Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 11,1 Mio. EUR (Vorjahr 6,6 Mio. EUR) war im ersten Halbjahr 2009 in erster Linie bedingt durch die höheren Auszahlungen für Sachanlagen zur Fertigstellung der neuen Technologiecenter in USA und der Slowakei. Gegenläufig wirkten im Berichtszeitraum weg gefallene Ausgaben für langfristige Ausleihungen und Investitionen in langfristige Wertpapiere, für welche im vergleichbaren Vorjahresquartal 1,4 Mio. EUR und 1,0 Mio. EUR ausgezahlt wurden. Der Free Cashflow lag im Wesentlichen aufgrund der bereits dargestellten Entwicklung mit -4,8 Mio. EUR um -11,8 Mio. EUR unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (+7,0 Mio. EUR). Die im zweiten Quartal 2009 an die Aktionäre und den persönlich haftenden Gesellschafter vorgenommenen Dividendenzahlungen, saldiert um die von der Gesellschaft für Rechnung des persönlich haftenden Gesellschafters verauslagten Steuern, in Höhe von 12,8 Mio. EUR wurden aus Wertpapierverkäufen und liquiden Mitteln bedient. Die Nettoliquidität hat sich im ersten Halbjahr vor dem Hintergrund der vorstehend genannten Dividendenzahlungen und der geplanten Investitionsausgaben von 32,2 Mio. EUR auf 17,5 Mio. EUR reduziert.

Vermögen

Die Bilanzsumme des Konzerns ging im Vergleich zum 31. Dezember 2008 (187,0 Mio. EUR) um 4,4% auf 178,8 Mio. EUR zurück. Die Relation des kurzfristigen Vermögens an der Bilanzsumme sank hierbei von 68,6% auf 62,3%. Die Eigenkapitalquote ging von 77,5% auf 74,6% zurück. Aufgrund der der aktuellen Entwicklung angepassten Working Capital-Managements reduzierte sich das Nettoumlaufvermögen im ersten Halbjahr 2009 insgesamt um 2,5 Mio. EUR auf 51,2 Mio. EUR, wobei innerhalb dieses Postens durchaus unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen waren: So erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,2 Mio. EUR, die Sonstigen Rückstellungen um 2,2 Mio. EUR, die erhaltenen Anzahlungen um 2,1 Mio. EUR, die Steuerforderungen um 1,2 Mio. EUR sowie die Steuerrückstellungen um 0,5 Mio. EUR, während sich die Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 1,6 Mio. EUR, die Sonstigen Forderungen um 1,5 Mio. EUR und das Vorratsvermögen um 1,2 Mio. EUR reduzierten. Das Langfristige Vermögen hat deutlich um 8,6 Mio. EUR zugenommen. Dieser Anstieg setzt sich im Wesentlichen aus der Zunahme des Sachanlagevermögens (5,9 Mio. EUR), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1,6 Mio. EUR), der Aktiven latenten Steuern (0,6 Mio. EUR) und der Immateriellen Vermögenswerte (0,5 Mio. EUR) zusammen. Das Eigenkapital reduzierte sich im ersten Halbjahr 2009 von 145,0 Mio. EUR auf 133,4 Mio. EUR. Wesentlicher Faktor für diesen Rückgang war die im zweiten Quartal 2009 vorgenommene Dividendenzahlung an die Aktionäre sowie die parallel fällige Gewinnausschüttungen an den persönlich haftenden Gesellschafter in Höhe von 15,1 Mio. EUR. Maßgeblich eigenkapitalerhöhend wirkte das im ersten Halbjahr des Berichtsjahres erwirtschaftete Ergebnis nach Steuern in Höhe von 3,6 Mio. EUR.

FAKTOREINSATZ

Die Brutto-Investitionen bei Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter stiegen im ersten Halbjahr 2009 deutlich über den Vorjahreswert von 3,2 Mio. EUR auf 9,4 Mio. EUR an. Der Investitionsschwerpunkt lag in den ersten sechs Monaten neben den baulichen Tätigkeiten zur Fertigstellung des neuen Technologiestandorts in Newport News (USA) auf dem planmäßigen Aufbau des hochmodernen Technologiecenters im slowakischen Nitra sowie der damit verbundenen Anschaffung von Fertigungszentren und der technischen Ausstattung.

Investitionen

Zum 30. Juni 2009 beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des Technologiekonzerns Mühlbauer auf 5,3 Mio. EUR (Vorjahr 5,8 Mio. EUR) und summierten sich im gesamten ersten Halbjahr auf 10,2 Mio. EUR (Vorjahr 12,1 Mio. EUR). Dies entspricht einer F&E-Quote von 12,6% (Vorjahr 13,8%). Während im Cards & TECURITY®-Bereich auf Hardware-Seite vornehmlich kunden- und projektspezifische Anpassungsentwicklungen vorgenommen wurden, um individuellen Kundenbedürfnissen zu entsprechen, wurde auf Software-Seite das ID Card Issuing System mit dezentralem Enrollment und Personalisierung weiterentwickelt. Dies ermöglicht eine Datenkommunikation in einem geschlossenen Informationssystem sowohl über Internet als auch im Offline-Betrieb auf Basis von Massenspeichern. Selbst ohne vorhandene Infrastruktur kann damit der komplette Datenfluss von der Erfassung, Personalisierung bis hin zur Ausgabe von Dokumenten gewährleistet werden. Kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten fanden darüber hinaus im halbleiternahen Geschäftsbereich Semiconductor Related Products statt: Für die TAL 15.000, ein vollautomatisches System zur Antennenbestückung, wurden Module neu- bzw. weiterentwickelt und im Produktbereich Smart Label setzt Mühlbauer mit der CL 60.000 im Bezug auf die Weiterverarbeitung von Inlays in Richtung Ticketing oder elektronische Papieretiketten neue Maßstäbe bei Geschwindigkeit und kontinuierlichen Prozess.

Forschung und Entwicklung

Zum Ende des ersten Halbjahres 2009 waren in der Mühlbauer-Gruppe weltweit 1.865 (Vorjahr 1.816) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Mitarbeiteranstieg ist auf den höheren Personalbedarf infolge des Auf- und Ausbaus der internationalen Standorte des Mühlbauer-Konzerns sowie auf die gestiegene Anzahl von Auszubildenden zurückzuführen. Zum Halbjahresende befanden sich 290 junge Menschen in Ausbildung – 26 mehr als im vergleichbaren Vorjahresquartal. Der Anteil hochqualifizierter Ingenieure und Techniker im F&E-Bereich bleibt mit 334 Mitarbeitern (Vorjahr 338) weiterhin hoch.

Beschäftigung

BESONDERE EREIGNISSE NACH QUARTALSENDE

Die zwischen dem Quartalsstichtag (30. Juni 2009) und der Freigabe zur Veröffentlichung (29. Juli 2009) eingetretenen besonderen Ereignisse sind unter Anhangangabe (19) im Zwischenabschluss dargestellt.

RISIKOBERICHT

Im Geschäftsbericht 2008 hat Mühlbauer ausführlich über die unterschiedlichen Risiken berichtet, denen sich der Konzern ausgesetzt sieht. Dort wurde auch erläutert, mit welchen Maßnahmen der Konzern den einzelnen Risiken begegnet. Die Aussagen des Risikoberichts im Geschäftsjahr 2008 gelten weiterhin.

PROGNOSEBERICHT

Weltwirtschaft

Zwar hat sich die konjunkturelle Talfahrt im zweiten Quartal abgeschwächt und vieles deutet darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Talsohle allmählich nähert. Mit einer konjunkturellen Trendwende und einer anschließenden schnellen Erholung der Weltwirtschaft ist jedoch nicht zu rechnen. Vielmehr wird erwartet, dass eine gesamtwirtschaftliche Erholung sehr uneinheitlich und nur schrittweise verlaufen wird: So könnte die wirtschaftliche Expansion in den Schwellenländern im Zuge einer allmählichen Belebung eine vergleichsweise hohe Dynamik entfalten, während in USA, Japan und den Ländern der Euro-Region nach Einschätzung von Wirtschaftsinstituten die Schwäche der Wirtschaft zunächst noch anhalten dürfte. Insgesamt erwartet der IWF für 2009 ein Schrumpfen der Weltwirtschaft um 1,4%. Für die OECD-Staaten wurde die Prognose auf einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 4,3% gesenkt. In Deutschland erwarten die führenden Wirtschaftsinstitute 2009 ein Schrumpfen des BIP um 6%.

Branchenentwicklung

Trotz der konjunkturellen Auswirkungen durch die Wirtschafts- und Finanzkrise auf verschiedenste Industriebereiche bleibt das Marktinteresse an Cards & TECURITY®-Lösungen weiterhin hoch. Weltweit forcieren Staaten und Behörden, ihre herkömmlichen hoheitlichen Ausweisdokumente durch neue innovative ID-Dokumente im Smart Card und Passport-Format zu ersetzen. Zwar ist dieses regierungsnahe Projektgeschäft naturgemäß hohen Volatilitäten unterworfen, insgesamt bietet der Markt jedoch weiterhin hohe Wachstumspotentiale. Ungeachtet der derzeitigen wirtschaftlichen Turbulenzen kann ebenfalls im Markt für kontaktlose Identifikation durch RFID-Labels langfristig von einer positiven Entwicklung ausgegangen werden: Auch wenn 2009 nur eine geringe Volumensteigerung im Gesamtmarkt zu erwarten ist und der Kapazitätsaufbau konjunkturbedingt gebremst wird, zeigen sich eine Vielzahl von Einzelprojekten, in denen RFID die Logistik optimieren oder die Zutrittskontrolle durch RFID-Tickets sichergestellt wird. Neuesten Schätzungen zufolge rechnet Branchenkenner IDTechEX für das Gesamtjahr 2009 mit einem wertmäßigen RFID-Wachstum von 5%. Für den allgemeinen Halbleitermarkt, innerhalb dessen sich Mühlbauer auf aussichtsreiche Nischen im Semiconductor-Backend-Prozess konzentriert, prognostiziert der Branchenverband Semiconductor Industry Association (SIA) einen Umsatzrückgang von etwa 21%, wobei laut einer Einschätzung der Analysten von IC Insights die Halbleiter-Umsätze im zweiten Halbjahr 2009 gegenüber den ersten sechs Monaten anziehen könnten. Von Unsicherheit bleiben in der zweiten Jahreshälfte die sich auf niedrigem Niveau entwickelnden Branchen rund um Traceability geprägt: Erste Investitionsimpulse werden dort erst gegen Ende des Jahres mit einer sich abzeichnenden konjunkturellen Erholung erwartet.

Geschäftsentwicklung

Infolge der zu erwartenden Fortsetzung der Investitionsschwäche im Industriegeschäft konzentriert sich der Technologiekonzern Mühlbauer in seinem Kerngeschäftsbereich Cards & TECURITY® weiterhin auf das regierungsnahe TECURITY®-Geschäft: Dort wird von zahlreichen Staaten und Behörden die Implementierung innovativer elektronischer Reisepässe und ID-Dokumente forciert und darüber hinaus die Einführung neuer Lösungen, wie Verifikations- und Border Crossing-Systeme beispielsweise zum beschleunigten Grenzübertritt, angestrebt. Als weltweit führender Systempartner verfügt Mühlbauer sowohl über die technologische Hardware als auch über die Software, um komplette regierungsnahe ID-Projekte zu übernehmen und bei der Herstellung von innovativen ID-Dokumenten mit seinem gesamten Technologie- und Markt-Know-how zu unterstützen. Mittel- und langfristig werden daher auch in Zukunft Mühlbauer-Systemlösungen für den TECURITY®-Markt auf hohe Nachfrage stoßen, obgleich das Projektgeschäft immer wieder Schwankungen unterworfen sein kann. Während Mühlbauers Kerngeschäftsfeld Cards & TECURITY® damit unvermindert Entwicklungspotentiale bietet, ist zu erwarten, dass der halbleiternahe Geschäftsbereich des Unternehmens auch im zweiten Halbjahr mit einer schwachen Nachfrage konfrontiert sein wird. Mit seinen Semiconductor-Backend-Lösungen sowie mit seiner dort angesiedelten Produktlinie Smart Label ist die Mühlbauer-Gruppe zwar in aussichtsreichen Märkten bestens positioniert; konjunkturbedingte Investitionsverschiebungen werden aber dort die Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr aller Voraussicht nach weiter beeinflussen. Für 2009 keine deutliche Verbesserung erwartet das Unternehmen auch in den Bereichen Traceability und Precision Parts & Systems.

Mühlbauer hat auf die unbefriedigende Entwicklung im Industriegeschäft mit einer ganzen Reihe von Maßnahmen reagiert, welche beispielsweise den weltweiten Kampf um weitere Marktanteile, die Fokussierung auf neue Technologiebereiche sowie die Straffung der Organisationsstruktur und gezielte Kostensenkungsmaßnahmen zum Gegenstand haben, um das Unternehmen stabil durch die Wirtschaftskrise zu führen und aus dieser bei einer konjunkturellen Erholung gestärkt hervortreten zu können. Sollte sich ungeachtet dessen das Industriegeschäft auf absehbare Zeit nicht intensivieren und sich das regierungsnahе TECURITY®-Geschäft projektbezogen abschwächen, ist davon auszugehen, dass Umsatz und Ergebnis in 2009 das Niveau des Vorjahres nicht erreichen werden.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Mühlbauer übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „Risikobericht“ und in weiteren Teilen des Geschäftsberichts 2008 und dieses Zwischenberichts beschrieben.

**KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2009
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

Konzernanhang	01.04. - 30.06.2009 TEUR	01.04. - 30.06.2008 TEUR	01.01. - 30.06.2009 TEUR	01.01. - 30.06.2008 TEUR
1. Umsatzerlöse	43.174	44.405	81.293	87.555
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen (3)	(28.593)	(25.384)	(52.299)	(49.713)
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	14.581	19.021	28.994	37.842
4. Vertriebskosten	(3.143)	(3.593)	(7.180)	(7.486)
5. Allgemeine Verwaltungskosten	(2.051)	(1.918)	(4.164)	(3.814)
6. Forschungs- und Entwicklungskosten (4)	(5.271)	(5.801)	(10.246)	(12.077)
7. Sonstige betriebliche Erträge	562	256	827	640
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (5)	(1.967)	(438)	(3.144)	(520)
9. Operatives Ergebnis	2.711	7.527	5.087	14.585
10. Finanzergebnis				
a) Finanzerträge (6)	109	529	207	1.570
b) Finanzaufwendungen (6)	(181)	(630)	(217)	(1.131)
11. Ergebnis vor Ertragsteuern	2.639	7.426	5.077	15.024
12. Ertragsteuern (7)	(813)	(1.701)	(1.443)	(3.631)
13. Ergebnis nach Steuern	1.826	5.725	3.634	11.393
Ergebnis je Aktie in EURO				
unverwässert (8)	0,12	0,39	0,24	0,78
verwässert (8)	0,12	0,39	0,24	0,78
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien				
unverwässert (8)	6.123.051	6.113.711	6.123.051	6.113.711
verwässert (8)	6.123.051	6.113.713	6.123.051	6.113.713

¹⁾ ungeprüft

**KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2009
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

Konzernanhang	01.04. - 30.06.2009 TEUR	01.04. - 30.06.2008 TEUR	01.01. - 30.06.2009 TEUR	01.01. - 30.06.2008 TEUR
Ergebnis nach Steuern	1.826	5.725	3.634	11.393
Marktwertänderung von Wertpapieren (17)	(53)	88	50	(930)
Anpassung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung (17)	(668)	(113)	(299)	(438)
Latente Steuern (17)	1	29	(1)	28
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	(720)	4	(250)	(1.340)
Summe Gesamtergebnis	1.106	5.729	3.384	10.053

¹⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERNBILANZ (IFRS) ZUM 30. JUNI 2009
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

	Konzernanhang	30.06.2009 ¹⁾ TEUR	31.12.2008 ²⁾ TEUR
AKTIVA			
Kurzfristiges Vermögen			
Liquide Mittel		12.422	17.122
Kurzfristige Wertpapiere	(9)	5.115	17.981
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	36.225	34.033
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(11)	4.367	5.830
Steuerforderungen		4.051	2.882
Vorräte	(12)	49.200	50.398
		111.380	128.246
Langfristiges Vermögen			
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	2.305	741
		2.305	741
Sachanlagen			
Grundstücke und Gebäude		37.942	27.819
Technische Anlagen und Maschinen		8.953	8.895
Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.833	5.251
In Herstellung befindliche Vermögenswerte		1.193	5.083
		52.921	47.048
Immaterielle Vermögenswerte			
Software und Lizenzen		529	591
Aktivierete Entwicklungskosten		6.938	6.413
		7.467	7.004
Sonstiges langfristiges Vermögen			
Langfristige Steuerforderungen		2.406	2.334
Aktive latente Steuern	(13)	1.373	759
Planvermögen	(16)	940	913
		4.719	4.006
		178.792	187.045
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzielle Schulden		17	22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.723	10.578
Vorauszahlungen		9.496	7.439
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(14)	9.047	10.689
Steuerrückstellungen	(15)	2.354	1.900
Sonstige Rückstellungen	(15)	10.989	8.789
		42.626	39.417
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuerschulden		2.782	2.658
		2.782	2.658
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		8.038	8.038
Eigene Anteile	(17)	(191)	(202)
Festeinlagen		(2.980)	(2.980)
Kapitalrücklagen		60.817	60.677
Sonstige Rücklagen	(17)	(699)	(449)
Gewinnrücklagen	(17)	68.399	79.886
		133.384	144.970
		178.792	187.045

¹⁾ ungeprüft ²⁾ geprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

	01.01. - 30.06.2009	01.01. - 30.06.2008
	TEUR	TEUR
Einnahmen aus der / Ausgaben der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit		
1. Ergebnis nach Steuern	3.634	11.393
2. + Ertragsteuern	1.443	3.631
3. + Zinsaufwendungen	191	90
4. - Zinserträge	(89)	(181)
Anpassungen für nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		
5. +/- Aufwendungen/(Erträge) aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	71	75
6. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf Sachanlagen	3.363	3.097
7. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf immaterielle Vermögenswerte	231	333
8. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf aktivierte Entwicklungskosten	1.134	1.985
9. +/- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen u. immateriellen Vermögenswerten	(15)	(78)
10. +/- Realisierte (Nettogewinne)/-verluste aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	(65)	(259)
11. +/- (Gewinne)/Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes von Derivaten	(3)	(47)
12. +/- (Zunahme)/Abnahme der aktiven latenten Steuern	(614)	102
13. +/- Zunahme/(Abnahme) der latenten Steuerschulden	124	(200)
Veränderung des Nettoanlage- und -umlaufvermögens (Working Capital)		
14. +/- (Zunahme)/Abnahme der Vorräte	1.198	(4.294)
15. +/- (Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	(5.715)	(7.212)
16. +/- Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	2.463	6.915
17. + Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	22.436	27.166
18. - Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	(9.456)	(23.869)
19. = aus der betrieblichen Tätigkeit generierte Zahlungsmittel	20.331	18.647
20. - gezahlte Ertragsteuern	(995)	(4.509)
21. - gezahlte Zinsen	(20)	(4)
22. + erhaltene Zinsen	67	147
23. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	19.383	14.281
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
24. + Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	129	116
25. +/- (Zunahme)/Abnahme langfristige Ausleihungen	-	(1.380)
26. - Investitionen in Sachanlagen	(9.392)	(3.085)
27. - Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(171)	(333)
28. - Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten	(1.675)	(906)
29. - Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	-	(977)
30. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(11.109)	(6.565)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
31. +/- Zunahme/(Abnahme) kurzfristiger finanzieller Schulden	(5)	(1)
32. + Veräußerung eigener Anteile	79	131
33. - Dividendenzahlungen	(12.790)	(13.364)
34. +/- Einzahlungen in das/(Auszahlungen) aus dem Verrechnungskonto des pHG	(1)	(1.114)
35. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	(12.717)	(14.348)
36. +/- Zunahme/(Abnahme) des Unterschiedsbetrages aus Währungsumrechnungen	(257)	(248)
37. = Veränderung der liquiden Mittel (Summe Zeilen 23, 30, 35 und 36)	(4.700)	(6.880)
38. + Finanzmittelfonds am 01. Januar	17.122	16.425
39. = Finanzmittelfonds am 30. Juni	12.422	9.545

¹⁾ ungeprüft

Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang auf Seite 21.

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (IFRS)
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

	Konzern- anhang	ausge- gebene Stamm- aktien Stück	eigene Aktien Stück	Gezeich- netes Kapital TEUR	Festein- lagen TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Sonstige Rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 01.01.2008 ¹⁾		6.279.200	(167.240)	7.824	(2.980)	60.483	326	76.090	141.743
Ergebnis nach Steuern		-	-	-	-	-	-	11.393	11.393
Ergebnisneutrale Anpassungen	(17)	-	-	-	-	-	(1.340)	-	(1.340)
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnis- neutraler Anpassungen	(17)	-	-	-	-	-	(1.340)	11.393	10.053
Aktienorientierter Ausgleichsposten	(17)	-	-	-	-	75	-	-	75
Veräußerung eigener Anteile	(17)	-	9.245	12	-	119	-	-	131
Dividenden	(17)	-	-	-	-	-	-	(14.478)	(14.478)
Stand am 30.06.2008 ²⁾		6.279.200	(157.995)	7.836	(2.980)	60.677	(1.014)	73.005	137.524
Stand am 01.01.2009 ¹⁾		6.279.200	(157.995)	7.836	(2.980)	60.677	(449)	79.886	144.970
Ergebnis nach Steuern		-	-	-	-	-	-	3.634	3.634
Ergebnisneutrale Anpassungen	(17)	-	-	-	-	-	(250)	-	(250)
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnis- neutraler Anpassungen	(17)	-	-	-	-	-	(250)	3.634	3.384
Aktienorientierter Ausgleichsposten	(17)	-	-	-	-	71	-	-	71
Veräußerung eigener Anteile	(17)	-	9.000	11	-	68	-	-	79
Dividenden	(17)	-	-	-	-	-	-	(15.121)	(15.121)
Stand am 30.06.2009 ²⁾		6.279.200	(148.995)	7.847	(2.980)	60.817	(699)	68.399	133.384

¹⁾ geprüft ²⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang

(1) GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (die Gesellschaft/das Unternehmen) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Mühlbauer-Konzern) entwickeln, produzieren und vertreiben Produkte und Dienstleistungen der Chipkarten-, Passport-, Smart Label-, Halbleiter- und Elektroniktechnologie. Die Entwicklungs- und Produktionsstandorte der Gesellschaft befinden sich in Deutschland, Malaysia und der Slowakei. Der Absatz erfolgt weltweit über ein eigenes global operierendes Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie projekt-abhängige Handelsvertretungen in verschiedenen Ländern.

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des persönlich haftenden Gesellschafters alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2009 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der persönlich haftende Gesellschafter Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Veröffentlichte Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die noch nicht zwingend anzuwenden sind und nicht vorzeitig angewandt wurden

- Überarbeiteter IFRS 3 „Business Combinations“:
Der überarbeitete IFRS 3 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, sofern sowohl IFRS 3 (überarbeitet) als auch IAS 27 (überarbeitet) gleichzeitig angewandt werden. Mühlbauer wird den überarbeiteten IFRS 3 ab dem 1. Januar 2010 anwenden. Die wesentlichen Überarbeitungen betreffen die Erweiterung des Anwendungsbereichs im Vergleich zu IFRS 3 (2004) sowie inhaltliche Änderungen hinsichtlich der Erwerbsmethode. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
- Änderungen zu IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“:
Die Änderungen zu IAS 27 sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, sofern sowohl IFRS 3 (überarbeitet) als auch IAS 27 (überarbeitet) gleichzeitig angewandt werden. Mühlbauer wird die Änderungen ab dem 1. Januar 2010 anwenden. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen geänderte Vorschriften zur bilanziellen Darstellung von Minderheitenanteilen sowie zur Bilanzierung im Fall eines Verlustes des beherrschenden Einflusses auf eine Tochtergesellschaft. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
- IFRIC 16 „Hedges of a Net Investment in A Foreign Operation“:
IFRIC 16 ist spätestens auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Mühlbauer wird IFRIC 16 ab dem 1. Januar 2010 anwenden. Die Interpretation stellt klar, was als Risiko bei der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen ist und wo innerhalb der Unternehmensgruppe das Sicherungsinstrument zur Minderung dieses Risikos gehalten werden darf. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2008 veröffentlicht.

**ZUSAMMENFASSUNG
WESENTLICHER
BILANZIERUNGS- UND
BEWERTUNGSMETHODEN**

(2)

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(3) HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie z. B. Material- und Personalkosten sowie Abschreibungen auch die Gemeinkosten sowie den Saldo vorgenommener Abwertungen und Wertaufholungen auf Vorräte. Hieraus resultiert im zweiten Quartal 2009 ein Aufwand in Höhe von 4.956 TEUR (Vorjahr 763 TEUR) und im ersten Halbjahr 2009 ein Aufwand von 4.572 TEUR (Vorjahr 2.210 TEUR).

(4) FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des zweiten Quartals 2009 sowie des ersten Halbjahres 2009 enthalten Wertberichtigungen in Höhe von 332 TEUR aufgrund geänderter Beurteilungen hinsichtlich der künftigen Verwertbarkeit einzelner Entwicklungsergebnisse. Im ersten Halbjahr des Vorjahres wurden hierfür 1.236 TEUR aufgewendet, wobei diese ausschließlich auf das erste Quartal entfielen.

(5) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des zweiten Quartals 2009 enthalten im Wesentlichen die Erhöhung der Rückstellungen für Anwaltskosten und sonstige Kosten in Höhe von 1.787 EUR (Vorjahr 480 TEUR) für Rechtsverfahren, die im Zusammenhang mit der Verwendung bestimmter Entwicklungsergebnisse stehen. Im ersten Halbjahr 2009 beliefen sich die Aufwendungen für solche Rechtsstreitigkeiten auf 2.825 TEUR (Vorjahr 480 TEUR).

(6) FINANZERGEBNIS

	01.04. bis 30.06.2009 TEUR	01.04. bis 30.06.2008 TEUR	01.01. bis 30.06.2009 TEUR	01.01. bis 30.06.2008 TEUR
Realisierte Gewinne aus Wertpapieren und Finanzanlagen	85	101	88	570
Zins- und Dividenderträge	16	211	56	779
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	217	63	221
Finanzerträge	109	529	207	1.570
Realisierte Verluste aus Wertpapieren und Finanzanlagen	(12)	(132)	(22)	(311)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(169)	(498)	(195)	(820)
Finanzaufwendungen	(181)	(630)	(217)	(1.131)
Gesamt	(72)	(101)	(10)	439

(7) ERTRAGSTEUERN

In den Ertragsteuern des zweiten Quartals 2009 und des ersten Halbjahres 2009 sind Wertberichtigungen in Höhe von 300 TEUR auf aktive latente Steuern, welche im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen gebildet wurden, enthalten.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

ERGEBNIS JE AKTIE (8)

		01.04. bis 30.06.2009 TEUR	01.04. bis 30.06.2008 TEUR	01.01. bis 30.06.2009 TEUR	01.01. bis 30.06.2008 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	2.639	7.426	5.077	15.024
Anteil des Grundkapitals am Gesamtkapital	%	42,73	42,73	42,73	42,73
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallendes Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	1.127	3.172	2.169	6.419
Effektiver Steuersatz	%	32,83	23,78	30,85	25,51
Effektiver Steuerbetrag	TEUR	370	754	669	1.637
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallender Jahresüberschuss	TEUR	757	2.418	1.500	4.782
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	6.279.200	6.279.200	6.279.200	6.279.200
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	(156.149)	(165.489)	(156.149)	(165.489)
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	Anzahl	6.123.051	6.113.711	6.123.051	6.113.711
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	-	2	-	2
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (verwässert)	Anzahl	6.123.051	6.113.713	6.123.051	6.113.713
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	0,12	0,39	0,24	0,78
Verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	0,12	0,39	0,24	0,78

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(9) KURZFRISTIGE WERTPAPIERE

Aus dem Verkauf von Wertpapieren der Kategorie „available-for-sale“ wurden im zweiten Quartal 2009 und im ersten Halbjahr 2009 Erlöse in Höhe von 18.322 TEUR (Vorjahr 20.256 TEUR) und 22.436 TEUR (Vorjahr 25.716 TEUR) erzielt. Die Auszahlungen für den Kauf von „available-for-sale“ Wertpapieren betragen im ersten Halbjahr 2009 7.544 TEUR und betreffen ausschließlich das erste Quartal. Im Vorjahr wurden im zweiten Quartal für den Kauf solcher Papiere 10.667 TEUR und im ersten Halbjahr 22.881 TEUR aufgewendet.

Die Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren der Kategorie „held-to-maturity“ beliefen sich im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2009 auf 1.912 TEUR. Die Erlöse aus dem Abgang solcher Wertpapiere betragen im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr des Vorjahres 950 TEUR und 1.450 TEUR.

(10) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TEUR	30. Juni 2009			31. Dezember 2008		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen	38.330	2.305	40.635	35.684	741	36.425
	(2.105)	-	(2.105)	(1.651)	-	(1.651)
	36.225	2.305	38.530	34.033	741	34.774

(11) SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	30. Juni 2009	31. Dezember 2008
Geleistete Vorauszahlungen	1.229	344
Kommissionszahlungen	835	-
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	708	477
Umsatzsteuerforderungen	563	899
Ansprüche auf Investitions- und Technologiezuschüsse	525	626
Forderungen gegen Lieferanten	103	107
Sicherheitsleistungen	97	85
Derivative Finanzinstrumente	20	17
Ansprüche auf Investitionszulagen	5	703
Forderung gegenüber dem persönlich haftenden Gesellschafter	1	2.331
Sonstige	281	241
	4.367	5.830

(12) VORRÄTE

in TEUR	30. Juni 2009	31. Dezember 2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.781	8.181
Unfertige Erzeugnisse	34.461	35.484
Fertigerzeugnisse und Handelswaren	7.958	6.733
	49.200	50.398

Das Vorratsvermögen wurde im zweiten Quartal 2009 um 4.956 TEUR (Vorjahr 763 TEUR) und im ersten Halbjahr 2009 um 4.572 TEUR (Vorjahr 2.210 TEUR) abgewertet.

(13) AKTIVE LATENTE STEUERN

Im zweiten Quartal 2009 und im ersten Halbjahr 2009 wurden auf aktive latente Steuern, welche im Zusammenhang mit Verlustvorträgen stehen, Wertberichtigungen in Höhe von 300 TEUR vorgenommen.

(14) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30. Juni 2009	31. Dezember 2008
Löhne und Gehälter	6.782	6.207
Provisionen	741	155
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	543	2.242
Lohnsteuer	535	1.039
Sozialversicherungsbeiträge	176	151
Vermögensbildung	65	65
Sonstige Verbindlichkeiten Personal	61	64
Umsatzsteuerzahllast	16	570
Sonstige	128	196
	9.047	10.689

in TEUR	Währungs- umrech- nungs- differenz					Stand 30.06.2009
	Stand 01.01.2009	Ver- brauch	Zugang	Auf- lösung		
Steuerrückstellungen	1.900	-	(807)	1.261	-	2.354
Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich	1.125	-	(467)	308	(78)	888
Garantieverpflichtungen	3.035	-	(1.499)	1.986	-	3.522
Noch zu erbringende Leistungen	776	-	(388)	1.021	-	1.409
Prozessrisiken	3.234	17	(1.851)	3.080	(438)	4.042
Übrige	619	-	(321)	894	(64)	1.128
	10.689	17	(5.333)	8.550	(580)	13.343

**STEUERRÜCKSTELLUNGEN
UND SONSTIGE
RÜCKSTELLUNGEN**

(15)

Der Zugang bei den Rückstellungen für Prozessrisiken resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Anwaltskosten und sonstigen Kosten für die Verteidigung gegen Patentverletzungsklagen sowie Verpflichtungen zur Übernahme gegnerischer Prozesskosten.

Während der Berichtsperiode hat sich der in der Bilanz erfasste Wert für „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ wie im Folgenden dargestellt verändert. Die Zusammensetzung der erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann ebenfalls aus nachfolgender Tabelle entnommen werden:

in TEUR	01.01. bis 30.06.2009	30. Juni 2009	01.01. bis 31.12.2008	31. Dezember 2008
Rückstellungen für Pensions- verpflichtungen zu Beginn des Berichtszeitraums		(913)		(1.302)
Erfolgswirksam erfasste Beträge				
Laufender Dienstaufwand	86		212	
Zinsaufwand auf die Verpflichtungen	133		249	
Erwartete Erträge auf das Planvermögen	(104)		(192)	
Amortisation von Vergangenheitskosten	-		361	
Amortisation von versicherungs- mathematischen Verlusten	-	115	-	630
Beiträge zum Planvermögen		(142)		(241)
Rückstellungen für Pensions- verpflichtungen am Ende des Berichtszeitraums		(940)		(913)

**PENSIONS-
RÜCKSTELLUNGEN**

(16)

Eigene Anteile
EIGENKAPITAL

(17)

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2009 ermächtigt, befristet bis zum 30. September 2010 für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Aktien von bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Die Gesellschaft hat vom zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Bestand von 157.995 Eigene Aktien im Nennwert von 202.233,60 EUR im Zeitraum von Januar bis einschl. Juni 2009 1.385 Stück im Nennwert von 1.772,80 EUR als sog. Jubiläumsaktien unentgeltlich abgegeben. Im Zuge der von der Gesellschaft für die Beschäftigten des Mühlbauer Konzerns durchgeführten Vermögensbildungsaktion wurden im gleichen Zeitraum ferner 7.615 Eigene Aktien im Nennwert von 9.747,20 EUR zum Stückpreis von 10,50 EUR veräußert. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,12%. Der Erlös von insgesamt 80 TEUR dient der Stärkung des Betriebskapitals. Zum 30. Juni 2009 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 148.995 Eigene Aktien im Nennwert von 190.713,60 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zu diesem Zeitpunkt 2,37%.

Sonstige Rücklagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals.

in TEUR	Marktbewertung von Wertpapieren	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Gesamt
Stand am 01.01.2008	414	(88)	326
Zugänge	497	-	497
Abgänge	(1.166)	-	(1.166)
Ergebniswirksame Umgliederung	(261)	-	(261)
Währungsanpassungen	-	(438)	(438)
Latente Steuern			
Zugänge	35	-	35
Abgänge	(6)	-	(6)
Ergebniswirksame Umgliederung	(1)	-	(1)
Stand am 30.06.2008	(488)	(526)	(1.014)
Stand am 01.01.2009	(41)	(408)	(449)
Zugänge	90	-	90
Abgänge	-	-	-
Ergebniswirksame Umgliederung	(40)	-	(40)
Währungsanpassungen	-	(299)	(299)
Latente Steuern			
Zugänge	-	-	-
Abgänge	(2)	-	(2)
Ergebniswirksame Umgliederung	1	-	1
Stand am 30.06.2009	8	(707)	(699)

Gewinnverwendung

Die ordentliche Hauptversammlung vom 29. April 2009 hat für das Geschäftsjahr 2008 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 1,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen. Die beschlossene Gewinnverwendung umfasst neben der Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Gesellschaft in Höhe von insgesamt 6.130 TEUR auch die parallel fällige gesellschaftsvertragliche Ergebnisabführung der Gesellschaft an den persönlich haftenden Gesellschafter, die Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, in Höhe von 8.991 TEUR. Hiervon wurden die von der Gesellschaft verauslagten und vom persönlich haftenden Gesellschafter zu tragenden Steuern in Höhe von 2.331 TEUR in Abzug gebracht.

Aktienerwerbsprogramme

Zum Ende des Berichtszeitraums hielten Arbeitnehmer des Mühlbauer-Konzerns aufgrund von ihnen zuvor erreichter bestimmter persönlicher Erfolgs- und Teamziele insgesamt 1.184 Bezugsrechte. Jedes einzelne Bezugsrecht ermächtigt den Bezugsberechtigten zum Bezug je einer auf den Inhaber lautenden Stammaktie.

Der durchschnittliche Ausübungspreis beläuft sich auf 27,85 EUR. Sämtliche Bezugsrechte sind ohne Einhaltung einer Wartefrist ausübbar. Die Gesellschaft beabsichtigt, von ihrem Recht, dem Erwerber statt der Übertragung von Aktien einen Barausgleich zu gewähren, Gebrauch zu machen und sämtliche Bezugsrechte aus dem Bestand an liquiden Mitteln zu bedienen.

Darüber hinaus hielten weder der persönlich haftende Gesellschafter noch der Aufsichtsrat Bezugsrechte oder vergleichbare Wertpapiere nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

(18)

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Ende des Berichtszeitraumes haben sich gegenüber dem 31.12.2008 die vertraglichen Verpflichtungen aus Einkaufs- und Wartungsverträgen um 6.306 TEUR auf 12.599 TEUR reduziert (siehe Anhangangabe (29) des Geschäftsberichts zum 31.12.2008).

D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentinformationen für das zweite Quartal 2009/2008 und das erste Halbjahr 2009/2008:

Umsatzerlöse nach Anwendungsgebieten	2. Quartal 2009 TEUR	2. Quartal 2008 TEUR	1. Halbjahr 2009 TEUR	1. Halbjahr 2008 TEUR
Cards & TECURITY® Semiconductor Related Products	32.440	24.573	58.089	48.406
Precision Parts and Systems	7.185	10.126	14.667	20.513
Traceability	2.709	5.198	6.227	10.134
	981	4.601	2.543	8.667
	43.315	44.498	81.526	87.720
Erlösschmälerungen	(141)	(93)	(233)	(165)
	43.174	44.405	81.293	87.555

Umsatzerlöse nach Absatzgebieten	2. Quartal 2009 TEUR	2. Quartal 2008 TEUR	1. Halbjahr 2009 TEUR	1. Halbjahr 2008 TEUR
Übriges Europa	11.116	20.979	23.723	34.705
Asien, Australien	8.170	7.425	15.768	22.309
Deutschland	7.386	10.989	14.006	20.197
Amerika	8.131	4.952	11.400	9.839
Afrika	8.512	153	16.629	670
	43.315	44.498	81.526	87.720
Erlösschmälerungen	(141)	(93)	(233)	(165)
	43.174	44.405	81.293	87.555

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Free Cashflow leitet sich wie folgt her:

	1. Halbjahr 2009 TEUR	1. Halbjahr 2008 TEUR
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	19.383	14.281
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(11.109)	(6.565)
Zwischensumme	8.274	7.716
Überleitung auf den Free Cashflow		
Gewinne/(Verluste) aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	15	78
Realisierte Nettogewinne/(-verluste) aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	65	259
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	(129)	(116)
Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus langfristigen Ausleihungen	-	1.380
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	-	977
Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	(22.436)	(27.166)
Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	9.456	23.870
Free Cashflow	(4.755)	6.998

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(19) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des zweiten Quartals 2009 lagen nicht vor.

(20) BEZIEHUNGEN ZU NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ als nahe stehend geltende Unternehmens- und Personenkreis ist im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2008 unter der Anhangangabe (36) erläutert. Die wesentlichen Geschäftsvorfälle mit diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum waren:

Herr Dr. Thomas Zwissler, Vorsitzender des Aufsichtsrats, ist zugleich Rechtsanwalt und Partner der Rechtsanwaltssozietät Zirngibl Langwieser. Das Unternehmen ist gelegentlich rechtlich beratend für den Mühlbauer-Konzern tätig. Die Entgelte für diese Leistungen betragen im ersten Halbjahr 2009 20 TEUR (Vorjahr 12 TEUR).

Die Firmen Mühlbauer Aktiengesellschaft, ASEM Präzisions-Automaten-GmbH und takelD GmbH mieten Büroräume von Herrn Josef Mühlbauer bzw. von Gesellschaften, welche von ihm beherrscht werden. Die Mietkosten betragen im ersten Halbjahr 2009 160 TEUR (Vorjahr 156 TEUR).

Konzerngesellschaften nehmen bestimmte Leistungen zur Personenbeförderung, Verkaufsförderung, Reiseorganisation, Unterbringung sowie Verpflegung von Gesellschaften in Anspruch, welche von Herrn Josef Mühlbauer beherrscht werden. Für diese Leistungen hat der Konzern im ersten Halbjahr 2009 nach Abzug von Kommissionsleistungen 411 TEUR (Vorjahr 107 TEUR) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aufgewendet. Für von der Mühlbauer Aktiengesellschaft an Herrn Josef Mühlbauer bzw. an von ihm beherrschte Gesellschaften erbrachte Dienstleistungen und veräußerte Produkte wurden im ersten Halbjahr 2009 12 TEUR zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer erlöst.

(21) MITARBEITERZAHL

Zum Ende des Berichtszeitraums waren im Konzern beschäftigt:

	30. Juni 2009 Anzahl	30. Juni 2008 Anzahl
Produktion und Montage	947	956
Forschung und Entwicklung	332	326
Verwaltung und Vertrieb	204	177
	1.483	1.459
Auszubildende und Teilzeitarbeitskräfte	382	357
Gesamt	1.865	1.816

Die Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen am Ende des Berichtszeitraums ist in folgender Übersicht dargestellt:

	30. Juni 2009 Anzahl	30. Juni 2008 Anzahl
Deutschland	1.602	1.619
Asien	150	139
übriges Europa	82	33
Amerika	22	18
Sonstige	9	7
Gesamt	1.865	1.816

Dieser Konzern-Zwischenbericht wurde am 29. Juli 2009 vom persönlich haftenden Gesellschafter zur Veröffentlichung freigegeben.

Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Der persönlich haftende Gesellschafter

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Der persönlich haftende Gesellschafter

Finanzkalender

16. September 2009	Best of Germany Konferenz
29. Oktober 2009	Quartalsbericht Q3/2009
10. November 2009	Eigenkapitalforum (Frankfurt a. Main)
25. November 2009	Technology & Engineering Conference (London)
März 2010	Geschäftsbericht 2009
28. April 2010	Hauptversammlung



Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

Hauptsitz: Josef-Mühlbauer-Platz 1
93426 Roding, Deutschland
Telefon +49-9461-952-0
Telefax +49-9461-952-1101

Kontakt Investor Relations:
investor-relations@muehlbauer.de
Telefon +49-9461-952-1653
Telefax +49-9461-952-8520

Besuchen Sie uns im Internet:
www.muehlbauer.de